

Bericht aus dem Fachbereich Brandschutzerziehung

Seit gut 8 Jahren bin ich als Referatsleiter Brandschutzerziehung tätig und noch nie erlebte ich so motivierte Senioren, wie bei der ev. Kirchengemeinde in Wallmerod. Auf eigenen Wunsch wollten sie den Umgang mit dem Feuerlöscher erlernen. Nach kurzer theoretischer Einführung kam die Praxis. Jeder konnte den Feuerlöscher einmal betätigen und eine Löschübung vornehmen. Dazu wurden zwei Wasser-Übungsfeuerlöscher benutzt. Auch wenn mancher Wasserstrahl auf die Teilnehmer niederging, war die Hemmschwelle gegenüber eines Feuerlöschers überwunden. Viel Spaß dabei hatten alle. Insgesamt konnte im Jahr 2013 507 Erwachsene unterrichtet werden. Die Zahl hat sich somit verdoppelt. Sollte jemand den Wunsch der Brandschutzaufklärung bei einem Seniorentreffen haben, kann sich gerne bei mir melden.



Nichts so amüsant dagegen war die Präsentation/Ausstellung der Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung auf dem Westerwälder Feuerwehrwehrtag. Da wir vom eigentlichen Geschehen etwas Abseits standen, war die Resonanz dementsprechend gering. Hinzu kam noch das schlechte Wetter. Für die Zukunft werden wir uns anders präsentieren. Unter dem Motto: „Kommt der Prophet nicht zum Berg, dann kommt der Berg zum Propheten“. Ziel dieser neuen Strategie ist es, durch direkten Kontakt der Zuhörer die Brandschutzaufklärung effizient einzusetzen. Man darf gespannt sein.

Zusammengefasst kann gesagt werden: Die Brandschutzerzieher im Westerwaldkreis haben auch in diesem Jahr wieder gute Arbeit geleistet. So konnten insgesamt 1429 Kinder in Schulen und Kindergärten unterrichtet werden. Zählt man die Erwachsenen dazu, sind es 1937. Im Vergleich zum letzten Jahr ein Plus von 365. Vielleicht schaffen wir im Jahre 2014 die 2000 zu erreichen. Ich danke allen Brandschutzerziehern für ihre Mitarbeit in der Brandschutzerziehung bzw. Brandschutzaufklärung.

Georg Höhn
Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung
